

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 271.

IX. inc. S.

Alcuini Epistolæ LXVI.

235 PP. im ersten braunen, abgeschabten Ledereinband (13×29 cm). Ohne Bünde. Von urspr. 3 Schliessen die mittlere erhalten; Messingstift in Vorderdeckelkante, vorder- und rückseitiges Papiervorsatzblatt. RA (19. Jh.): *Flacci Aluini Epistolæ*. RE (19. Jh.): 271. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 80 Z. 31 f.: *Duo libelluli epistolarum Aluini et alius de fide et virtutibus*. KatKolb: S n. 415 P. 1. Stempel P. 1, 234. Auf P. 1 Bemerkung von Ét. Baluze *Codex vetus epistolarum Aluini quo usus est Henricus Canisius, optimus*. 12,4—12,7×19,8—20,5 cm; (8,5—9,5×16,5 cm). 16—19 Zeilen. Recht regelmässige Linierung mit Griffel vor Faltung. Begrenzungslinien: a, b//c, d. Zirkellöcher längs d. Dickses starkes Pergament; F weiss, H gelblich porig. Löcher. Rost- und dunkelbraune Tinte. Ohne Kustoden (vgl. aber 125 g von jüngerer Hand). Quaternionen (113—124 Ternio). Blattlage: HFHF bezw. FHFH. Titel in tintenfarbigen, nicht verzierten Majuskeln. Einfache, unverzierte, tintenfarbige Initialen. Der Codex ist von einer wenig gepflegten Hand des 1. Drittels des 9. Jhs. geschrieben. Tironische Noten P. 38, 93, 423.

Lit: Scherrer 102 no. 271. — Jaffé Monum. Alcuiniana, in Bibliotheca rerum Germanicarum V 138. — de Rossi Inscriptiones christ. urbis Romæ II 1 (1888) 123 Tab. I. — Dümmler, in MG Epistolæ Karolini ævi II 7 (K 2). — Brauer 37.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 275.

IX. inc. S.

Alcuinus in evangelium S. Iohannis.

302 PP. in gelbbraunem abgeschabten, gepressten (I) Ledereinband (23,5×33,5 cm) des 15. Jhs. 4 Bünde. 2 Schliessen; Messingstifte auf Vorderdeckel. Die Spiegelblätter sind nachträglich gelöst (vorn und hinten Schriftspuren auf Deckel, oft mit Spuren von prachtvoller alter Capitalis auf P. 1). Pergamentvorsatzblatt P. 1—2. VA (15. Jh.): *Alcuinus in Iohannem*. RE (15. Jh.): F (rot) 14. B (15. Jh.) P. 302: *Alcuinus (?) in Iohannem*. RA (19. Jh.): *Alcuinus in Ioannem*. RE (19. Jh.): 275. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 77 Z. 10: *Alchvvini in evangelium Iohannis libri VI in volumine I = no. 23 (1461) 114 Z. 6: F 14 Alcuinus in Iohannem*. KatKolb: S n. 49 P. 3. Stempel P. 3, 302. Inhaltsangabe von P. Kolb P. 1. 23,3×32 cm; (ca. 17×24 cm). 33 Zeilen. Sorgfältige Linierung mit Griffel vor der Faltung. Begrenzungslinien: a, b//c, d. Zirkellöcher längs d oder am äussern Rand. Starkes, festes, allgemein gut zugeschnittenes und schön geglättetes Pergament mit wenig Löchern; in der Hauptsache beidseitig gleich bearbeitet, weissgrau mit Schabspuren; stellenweise F weiss, H gelblich mit dunkleren Haarporen. Tiefschwarze Tinte. Kustoden wohl etwas jüngerer Hand P. 18 qu. I.—34 q. II., 50. III.—298 XX (über radiertem XVIII?). Quaternionen (1—18 Quaternio mit vorgeklebtem Blatt 1—2, 163—174 Ternio, 175—186, 299—302 Schlussblätter). Blattlage (oft nicht feststellbar, da F und H. vielfach nicht zu unterscheiden sind) HFHF. Titel in roter oder tintenfarbiger Uncialis, Capitalis quadrata und rustica (beachte namentlich den schönen Haupttitel P. 14). Rote Majuskeln zu Beginn des Textes (vgl. U P. 3, Q 5, J 14 sowie insbes. J mit Vogelkopf P. 46), einfache, tintenfarbige Majuskeln zu Beginn der Abschnitte und Sätze. Jeder Satz des Kapitelverzeichnisses P. 10—13 beginnt abwechselnd mit roter oder tintenfarbiger Majuskel, rote römische Kapitelzahlen am Rand. Der Codex ist in der Hauptsache von einer schönen, regelmässigen, karolingischen St. Galler Hand am Ende des 1. Drittels des 9. Jhs. geschrieben.

Lit: Scherrer 104 no. 275.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 367

IX. inc., IX./X., XIV. S.

Lectionarium,

254 PP. (davon 223—254 Papierhs. des 14. Jhs.), in gelbweissem gepressten (I) Ledereinband, (23×35 cm) des 15. Jhs. 4 Bünde. Für die innere Bekleidung des Deckels (Rücken zerrissen) ist ein Halbzunzialfragment verwendet. Von 3 urspr. Schliessen die mittlere erhalten; Messingstift in oberer Kante. Vorderseitiges Spiegelblatt entfernt, Schriftspuren (karolingische Minuskel) auf Deckel sichtbar; das rückseitige Pergamentspiegelblatt noch vorhanden, darauf ausgestreckte Hand und Tierkopf gezeichnet. VA (15. Jh.): *Textus ewangeliorum dominicis diebus cum aliquibus sermonibus*. RA (19. Jh.): *Evangelia per anni circulum excerpta*. RE (19. Jh.): 367. MABK 1 no. 23 (1461) 103 Z. 33: *M 1 Textus ewangeliorum dominicis diebus cum sermonibus aliquibus*. KatKolb: D n. 29 P. 1. Stempel 7. P. 1—6 Text des 14. Jhs. auf den urspr. leeren Vorsatzblättern in 2 Kolonnen à 7—8,5 cm Breite und 24—25 cm Höhe. P. 7—219 karolingischer Codex: 20,5×34,3—34,5 cm; (14,5—15×24,5—25 cm). 20 Zeilen. P. 219 unten (Rand) bis 222 gleiche Hand des 14. Jhs., hierauf 223—254 Papierhs. 14. Jh. 21,8—22×30,5 cm; 2 kolumnig.

P. 7—219: Sehr schöne sorgfältige Linierung mit Griffel, meist auf Haarseite vor der Faltung. Begrenzungslinien: a, b//c, d. Zirkellöcher längs d. Prachtvolles, auf beiden Seiten schön weisses, gut geglättetes, auf F und H meist nicht unterscheidbares starkes Pergament ausgezeichneter Qualität, mit Spuren von Schabstrichen. Von P. 203 an dünnes, zartes, feines Pergament, F weiss, H gelblich mit Poren. Tiefschwarze Tinte. Ohne Kustoden. Quaternionen (mit sehr wenigen Ausnahmen, P. 1—4 Doppelblätter, 69—76 Binio). Die Blattlagen sind im allgemeinen sehr schwer festzustellen, vorherrschend HFHF. Prachtvolle Ausstattung mit Titeln und reich verzierten Initialen. Der Aufbau der Titel ist derart, dass jeweils die 1. Zeile (z. B. *IN THEOPHANIA*) rote mit Silber und Gold gefüllte Majuskeln (gewöhnlich in Capitalis quadrata) aufweist, die 2. (*seq. sancti Evangelii secundum Iohannis* usw.) grüne Majuskeln (Capitalis rustica), die 3. (*IN ILLO TEMPORE*) einfache rote Majuskeln (Unzialen), gelegentlich mit Gold und Silber gefüllt, die 4. gewöhnlich die grosse reichverzierte, rot konturierte, mit Silber und Gold gefüllte nur bei N 199 mit hellem Blau ausgemalte Textinitialen und folgende tintenfarbige Majuskeln, die 5. endlich den normalen Minuskeltext. Der urspr. Bestand des Codex (P. 7—201) ist von der prächtigen breiten Hand des Wolfcoz geschrieben. 201—219 schreibt eine St. Gallerhand, 9.—10. Jh. Zur Minuskel des 14. Jhs. vgl. oben.

Lit: Scherrer 126 no. 367. — Rahn 792. — Merton 21 ff., 27. (Tafel VIII no. 1 = p. 8, no. 2 = p. 108; IX no. 1 = p. 42, no. 2 = p. 32; X no. 1 = p. 26, no. 2 = p. 199 codicis). — Landsberger 10. (Abb. 2 = P. 98; 3 a = P. 11; 8 a = P. 26 codicis). — Leclercq, in DACL VI 1, 226 (Fig. 4823).

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 548.

VIII. S.

Acta Sanctorum.

180 PP. (davon P. 1—2, 177—180 Papier) in neuzeitlichem weissen, am Rand leicht gepressten Pergamenteinband (15×23 cm) mit je 2 grünen Hanfbündeln zum Knüpfen als Schliesse. Vorder- und rückseitiges Papierspiegelblatt; Inhaltsverzeichnis (9. Jh.): *Passio sanctorum virginum Vincentie et Margarite. De uita Domitille quam scripserunt Nereus et Achilleus. Scriptio Marcelli confessoris ad Nereum et Achilleum*. [Zusatz v. jüngerer Hand: *Theodore. Eufrosine*]. *Rescriptio de passione eorum*. [Zusatz: *De obitu Petronelle et pas-*